iKB Eins für alle.

Kontakt:
IKB-Energieservices
Salurner Straße 11
6020 Innsbruck
T: 0800 500 502
M: energieservices@ikb.at
I: www.ikb.at

Preisblatt Zusatzleistungen Fernwärme

Gültig ab 1. Jänner 2025

Für die unten angeführten Zusatzleistungen der Fernwärme Innsbruck ist eine pauschale Aufwandsentschädigung zu entrichten. Die bei der jeweiligen Leistung angegebene Stundenanzahl wird mit dem, bei der Erbringung der Leistung gültigen Stundensatz für "HLK Technischer Service" gemäß Preisblatt Nebenkosten Energieservices verrechnet. Das aktuelle Preisblatt Nebenkosten Energieservices finden Sie unter www.ikb.at/kundenservice/formulare-downloads.

Zusätzlicher Inbetriebnahmetermin bei einer Fernwärme-Übergabestation — 4 Stunden

In den Anschlusskosten gemäß Fernwärme-Anschlussvertrag ist ein einmaliger Inbetriebnahmetermin der Fernwärme-Übergabestation inkludiert. Für jeden weiteren Inbetriebnahmetermin wird dem:der Kund:in eine pauschale Aufwandsentschädigung verrechnet. Ist der zusätzliche Termin auf die Fernwärmebetreiberin (TIGAS bzw. IKB) zurückzuführen, erfolgt keine Verrechnung des entstandenen Aufwandes. Häufige Ursachen für einen zusätzlichen Inbetriebnahmetermin sind die fehlende bauseitige Stromversorgung der Station, fehlende Verkabelung von Komponenten und eine mangelhafte oder nicht fertiggestellte Sekundärseite (Wärmeverteilung).

(Re-)Aktivierung Ausheizprogramm — 2 Stunden

Von der Fernwärmebetreiberin wird die Funktion „Ausheizprogramm“ auf der Regelung der Fernwärme-Übergabestation eingeschalten. Der:die Kund:in hat die richtige Funktionsweise der Ausheizung zu überprüfen. Voraussetzung für den Start des Ausheizprogramms ist eine erfolgte Inbetriebnahme der Fernwärme-Übergabestation, die normgerecht sekundärseitig angeschlossen ist.

Umstellung der Regelparameter — 2 Stunden

Auf Wunsch des:der Kund:in können die bei der Inbetriebnahme eingestellten Regelparameter geändert werden. Veränderbare Parameter sind unter anderem die maximale Vorlauftemperatur, Heizkurve, Heizzeiten und die Umstellung auf ein externes Regelsignal.

Zusätzliches Heizkreis-Modul — 5 Stunden

Auf Wunsch des:der Kund:in liefert und installiert die Fernwärmebetreiberin ein weiteres Modul zur Steuerung eines weiteren Heizkreises und nimmt dieses in Betrieb. Die Verkabelungsarbeiten für die Inbetriebnahme sind vorab von dem:der Kund:in vorzubereiten. Hinweis: der in der Fernwärme-Übergabestation standardmäßig verbaute Regler kann maximal drei Heizkreis-Module ansprechen.

Schlüsseltresor — 3 Stunden

Die Fernwärmebetreiberin liefert und installiert einen Schlüsseltresor im Eingangsbereich der Liegenschaft. In diesem wird ein Haus- und Heizraumschlüssel hinterlegt mit dem die Fernwärmebetreiberin die Liegenschaft für Wartungs-und Störeinsätze betreten kann.

Nachträglicher Einbau eines M-Bus-Moduls — 7 Stunden

Auf Wunsch des:der Kund:in liefert und installiert die Fernwärmebetreiberin ein M-Bus-Modul zur Fernauslesung des Wärmemengenzählers. Die Verkabelung mit der bauseitigen Regelung und die Adaptierung der Programmierung ist von dem:der Kund:in durchzuführen. Hinweis: alle 5 Jahre wird der Wärmemengenzähler zur Eichung getauscht. Im Zuge des Zählertausches kann eine Adaptierung der bauseitigen Regelung notwendig werden. Diese ist von dem:der Kund:in, bzw. auf dessen:deren Kosten durchzuführen.

Änderung der Stationsleistung — 6 Stunden

Die vertraglich vereinbarte Übertragungsleistung kann auf Wunsch des:der Kund:in auf bis zu ein Drittel reduziert oder nach technischen Möglichkeiten auch erhöht werden. Von der Fernwärmebetreiberin wird eine Vertragsergänzung ausgearbeitet die von dem:der Kund:in zu unterzeichnen ist. Die Leistungsbegrenzung der Station wird gemäß dieser Vertragsergänzung angepasst.

Nachträglicher Tausch des Sicherheitsventils

Sollte ein anderer als der vereinbarte Systemdruck im Wärmeabgabesystem vorliegen, muss das bestehende Sicherheitsventil im Sekundärkreis der Übergabestation von der Fernwärmebetreiberin ausgebaut und ersetzt werden. Der Aufwand für den Tausch variiert auf Basis der Stationsleistung, gemäß der unten stehenden Tabelle. Hinweis: das verbaute Sicherheitsventil dient dem Schutz der Übergabestation und ist nicht für die Absicherung des Wärmeabgabesystems vorgesehen. Dafür ist ein eigenes Sicherheitsventil bauseits vorzusehen, dessen Auslösedruck kleiner als der Auslösedruck des Sicherheitsventils auf der Übergabestation sein muss.

Stationsleistung	Aufwandsentschädigung
15 - 75 kW (3, 4, 5, 6 bar)	5 Stunden
100 - 800 kW (3, 4, 5, 6 bar)	6 Stunden
1000 - 1250 kW (3, 4, 5, 6 bar)	7 Stunden
1500 - 2000 kW (3, 4, 5 bar)	12 Stunden
1500 - 2000 kW (6 bar)	19 Stunden
3000 kW (3, 4, 5, 6 bar)	7 Stunden

Sonstige Arbeiten

Für die Durchführung von Arbeiten, die nicht vertraglich von der Fernwärmebetreiberin durchzuführen sind, wie z.B. die Behebung von durch Kund:innen verursachte Störungen, wird der Aufwand gemäß dem jeweils gültigen Preisblatt Nebenkosten Energieservices (www.ikb.at) und dem amtlichen Kilometergeld verrechnet. Für Leistungen Dritter wird ein Aufschlag von 10% verrechnet.